Richmonder Anzeiger.

7. Jahrgang. Richmond, Va., Dienstag den 25. September 1860. Nr. 92

The German ADVERTISER,
B. HASSEL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at
$5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable
OFFICE: BROAD STR., next to CITY HALL.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $8.00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Anzeigen.

Neuer Möbelladen
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

Ibno von Freeden.

G. Gussen
Cabinet Maker,
5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Wm. Götze's
Steam Candy Manufactury
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euler und J. Balzer's
Grocery und Provision-Store
am Neuen Markt,
Cds. Held's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutschen Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen, bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden. Ergebenst D. Euler u. J. Balzer.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genanntem Store ein

Grocery- und Confectionary-Lager

eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich

Deutsche Früchte.

als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sage, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. An den billigsten Preisen zu haben bei

N. A. Myers, 232 Broadstr.

---

40 Pearl Str., nahe Cary. **40**
Wholesale Liquors, Weine, Cigarren und
Lagerbier-Depot
von H. A. Bergmann und Son, Philadelphia.
Ganter u. Lohnert,
Agenten.

H. Beckmann's
Wirthschaft u. Lagerbier-Salon,
Mainstraße zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem gesammten Publikum zum fleißigen Besuch

Heinrich Beckmann.

W. L. Wagener,
Uhrmacher und Jeweller.

Dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich hier 17te Straße, dem Fischmarkt gegenüber, ein derartiges Geschäft etablirt habe; durch langjährige Praxis in Deutschland, Liverpool, New York und Baltimore, in letzterer Stadt in dem großen rühmlichst bekannten Geschäft von Canfield, Bro. u. Co., bin ich im Stande, vollkommene Zufriedenstellung meinen resp. Kunden zuzusichern.

Um geneigten Zuspruch bittend empfehle ich zugleich mein reichhaltiges Lager von Uhren, Jewellery und plattirten Waaren.

JAS. M. TAYLOR & SON,
Auctionäre u. Agenten für Grundstücke,
Ecke der 11. und Bank Str.
Richmond, Va.

Neue
Sommer-Waaren.

meiner persönlich in New York getroffenen Auswahl erhielt soeben und liegen zur Ansicht auf bei

S. M. Rosenbaum,
Broadstr., Ecke der 6.

D. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Brändies, französischen Roth- und Weiß-Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Umzug!
Millinery Waaren!

N. C. BARTON erlaubt sich die Anzeige zu machen, daß er seinen Store von 109 nach 229 Mainstraße, oberhalb der 9ten, verlegt hat, wo er in jeder Saison ein vollständiges Assortiment der folgenden Artikel vorräthig hält: Seidene und Stroh-Hüte, Hauben, Kopfputze, französische Blumen und Bänder; Spitzen Bertha's und Caps, Spitzen-Schleier, Trauer-Kragen und seidene und französische Spitzen-Mantillas.

Damen, welche die Badeorte besuchen können in diesem Store vollständige Ball- 2c. Anzüge erhalten.

Bekanntmachungen.

The Peopels' Savings Bank,
Office in der 11ten Straße,
„Goddin's Hall" schräg gegenüber,
Richmond, Va.

Directoren:

R. H. Dibrell, D. von Gröning, John Blair,
J. L. Apperson, B. H. Nash, Charles Talbott,
B. J. Johnson, F. W. Rodder, T. M. Alfriend.

Mitglieder:

R. O. Haskins, J. W. Atkinson, J. H. Hatcher,
Charles E. Whitlock, B. Truehart,
J. H. Greaner, R. T. Taylor, R. L. Williams,
J. L. Ligon, R. A. Mayo, A. Bodeker,
R. M. Stevenson, J. H. Montague, L. Libby,
W. H. Bowcock.

R. H. Dibrell, Präsid., B. J. Johnson, Secr.
Thos. M. Alfriend.

Diese Bank, mit einem Capital von $75,000, und gechartert durch die Legislatur von Virginien, empfängt Depositen in Summen von nicht weniger wie einen Dollar, und gibt Zinsen darauf, zahlbar halbjährlich, unter den günstigsten Bedingungen.

Das ganze Capital bürgt für die Depositen.

M. LASFARGUE
Wholesale- und Retail-Händler.
Leder und Schuh-Findings,
14te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Leder jeder Art, als Soles, Insoles, Half-Soles 2c., das er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen abläßt.

Crimped und uncrimped Boot Fronts,
beim Paar und Dutzend.

Materialien für Schuhe verkauft derselbe auch im Kleinen, als: Vamps, Quarters, Lining 2c. 2c. Gaiters und Upper-Shoes stets vorräthig. Gaiters und Schuhe werden auch nach jedem Leist zugeschnitten.

Alle Arbeiten werden nach der neuesten Mode ausgeführt und das

beste französische Kalb nud Patent Leder benutzt.
Satin Franzai für Ladies Gaiters.

Alle Sorten französische Coulisses und Tools stets vorräthig. Alle Arbeiten werden mit Howe's Maschine gearbeitet.

Etablirt im Jahre 1760.

PETER LORILARD,
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikat,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),

erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Verlegung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.

Maccaboy, Demigros,
Fine Rappee, Pure Virginia
Coarse Rappee, Nachitoches,
American Gentleman, Copenhagen.

Yellow Snuff.

Scotch, Fresh Scotch,
High Toast Scotch, Irish High Toast.
Fresh Honey Dew Scotch, oder Lundyfoot.

Tobacco.

Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No. 1, P. A. L., oder plain, St. Jago,
No 2, Cavendish, oder sweet, Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mixd, Sweet Scented Oronoco, Spanish,
Kitefoot, Tin Foil Cavendish, Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.

NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Mischen eignet.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnel ausgeführt.

George Deufel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

C. G. Griswold. J. G. Griswold
Griswold & Griswold,
Advokaten und Gerichts-Anwälte,
Richmond, Va.

Dieselben practiciren in allen Gerichten der Stadt Richmond, und in den Counties von Henrico, Hanover, King und Queen und Essex.

☞ Forderungen von $500 und aufwärts werden von denselben in irgend einem Theile Virginiens collectirt.

L. Sutter's
Wirtzschaft und Lagerbier-Salon,
12te Straße, zwischen Franklin und Main Str.,
(früher Guyer's),

ist auf's Eleganteste eingerichtet und mit den besten Erfrischungen versehen. Französische Roth- und Rheinweine sind daselbst auch zu äußerst billigen Preisen bei der Flasche und Gallone zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

L. Sutter.

Washington Garten.

Meinen Freunden sowie dem Publikum insgesammt die ergebene Anzeige, daß meine Sommer-Wirthschaft mit verschiedenen neuen Anlagen zur Unterhaltung des Publikums versehen, vom heutigen Tage ab wieder geöffnet ist. Besonders mache ich auf meine neu eingerichtete Küche aufmerksam, wo zu jeder Zeit warme und kalte Speisen in größter Auswahl zu finden sind, sowie auch Getränke jeder Art von bester Qualität. Freundschaftlichst zum zahlreichen Besuch ladet ein

Simon Stein-ein.

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigner Fabrikation und Importation,

da er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen abläßt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier-Salon.

Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier-Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.

Florence Miller.

Bekanntmachungen.

E. J. PICOT,
Apotheker,
Ecke der 17ten und Mainstraße,
(H. Kindervater als Gehülfe),

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in sein Fach schlagenden Artikel, wie auch Parfümerieen, Seifen, Bürsten und Kämme jeder Art; Farben, Oele, Glas 2c.; Cigarren, Rauch, Kau- und Schnupftabak und viele andere Artikel welche in hiesigen Apotheken gewöhnlich geführt werden.

Hauptsächlich macht derselbe auch auf seinen berühmten und unfehlbaren „Virginia Worm Killer" aufmerksam.

Die deutsche, wie größtentheils auch die amerikanische Receptur wird von H. Kindervater besorgt, der auch im Handverkaufe seine Landsleute aufs Freundlichste bedienen wird.

Wirthschafts-Eröffnung!

Meinen Freunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß meine neue

Garten-Wirthschaft

dem Besuche jetzt offen steht. Dieselbe ist aufs Geschmackvollste eingerichtet, und können die geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen jeder Art, sowie auch mit warmen und kalten Speisen bedient werden. Weintrinker mache ich darauf aufmerksam, daß ich den von mir gezogenen

Virginia Wein

rein und unverfälscht zu 50 Cts. per Flasche verkaufe. Um zahlreichen Besuch bittet

Valentin Hechler.

Dampfschiff-Verbindung zwischen Richmond und New York.

Das Dampfschiff „Roanoke" verläßt Richmond jeden Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk Mittwoch Mittag.

Das Dampfschiff „Jamestown" verläßt Richmond jeden Freitag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk am Samstag Mittag.

Der Fahrpreis in der Cajüte, Mahlzeiten eingeschlossen, beträgt $10.

Im Steerage, ohne Kost, $5.

Excursions-Ticket, für die Sommermonate gültig, $15.

Reisende, die Mittwochs und Samstags den Petersburg Frühzug benutzen, treffen zeitig mit der Norfolk-Petersburg Bahn in ersterer Stadt ein, um mit dem Dampfboot weiter gehen zu können. Tickets für diese Tour können am Petersburg Depot gelöst werden und beträgt der ganze Fahrpreis gleichfalls nur $10.

Ludlam u. Heineken.

New-Market Hotel.
Ecke der 6. u. Marshallstr., Richmond, Va.

Dieses geschmackvoll eingerichtete Hotel wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Die Unterzeichneten erlauben sich zugleich, zum öfteren Besuch dieses Lokals freundlichst einzuladen, woselbst stets das beste Lagerbier und sonstige Erfrischungen zu finden sind.

Boarders finden daselbst freundliche Zimmer, gute Kost und zuvorkommende Bedienung.

Stadelhofer u. Häusler.

Sängershöhe.

Den Mitgliedern der Gesangvereine sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß die Garten-Wirthschaft „Sängershöhe" wiederum dem Besuche geöffnet ist, und daß der Unterzeichnete sich freuen wird, seine Freunde und geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen bedienen zu können.

John Keppler.

C. Y. Morriß. J. D. Goodman. E. Richter, Brauer.

Office der Richmond, Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.

☞ Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.

J. D. Goodmann, Fabrikant.

NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Contracte für nächsten Sommer auf Lager-Bier können schon jetzt für jede Quantität abgeschlossen werden.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sonstige Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte as

FIRST-CLASS DIPLOMA

erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Milliners-Waaren eröffnet.

Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Millinery-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmack angehören; gleichfalls vorräthig die neuesten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billigst erhalten.

Den deutschen Wirthen

die Anzeige, daß wir im hiesigen Custom-Hause 1000 Gallonen des besten von uns selbst importirten französischen Brandy unter Bond liegen haben, den wir äußerst billig verkaufen.

Ferner die Anzeige, daß wir die alleinige Agentur von dem berühmten de Benoge u. Co's Champagner übernommen haben und daß derselbe nur bei uns zu haben ist.

C. Cottez u. Comp.,
No. 21 Pearlstr.

Bekanntmachungen.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,

vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe

Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am

Ersten und Fünfzehnten jeden Monats

von New York und Hamburg, via Southampton expedirt und nehmen Passagiere von New York nach

Hamburg, Havre, London und Southampton

zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte . . . . $100.
Zweite Cajüte . . . 55.
Zwischendeck . . . 35.

Von Hamburg nach New York:

Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard, Boas u. Comp.,
150 Broadway New York.

Seht aus nach
No. 27 Mainstraße!
Die billigsten Dry Goods in Richmond!

5000 Yards schöne gedruckte Cattune von 6 bis 8 Cents, werth 12½ Cts.; schöne Lawns von 8 bis 12 Cts.; die schönsten Muster und beste Qualität von Jaconets, Organdies, Barteges zu den billigsten Preisen; schöne Fancy-Silks zu 50 Cts., werth 75, andere zu 87, $1.25 und mehr; schwarze Seidenstoffe zu 55 Cts. und aufwärts; Stella Shawls zu $1 und aufwärts, in allen Farben, werth den dreifachen Betrag; Dusters zu 50 Cts.; seid. Mantillen zu $1.50, $2.25 und einige zu $18, die anderwärts das Doppelte kosten; seid. Parasols und Extension Skirts von 25 Cts. an aufwärts, die billigsten in Richmond; die feinsten franz. Needle-worked Ladies Collars und Cambric Bands zum halben Preise; bleached und brown Shirting, Sheeting, Pillow-case, Muslin, Toweling, Table Cloth, Oil Cloth, Carpets, Cambrics, Checks und Swiß Muslins zu erstaunenswerth billigen Preisen; Ladies Gaiters mit Heels zu $1, $1.25 und aufwärts; Maroccs, Kid und Goat-skin Schuhe mit Heels zu $1.12½ und aufwärts; Misses und Children's Gaiters in allen Farben und zu allen Preisen, von 25 Cts. an aufwärts; feine Ladies Slippers zu 50 Cts.; Men's Slippers zu 62½ Cts.; feine Velvet do. zu 87 Cts.; Oxford Ties, Congreß Gaiters Calf-skin Schuhe für Herren, Knaben und Servants.

Wer 25 bis 50 pCt. sparen will, gehe ohne Säumen nach 27 Mainstr.

Joseph Strauss.

Frank Lesli's Illustrirte Zeitung.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist auf das beste Papier gedruckt, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang derselben welchem Titel und Inhalts-Verzeichniß beigegeben wird, bildet einen Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend ein Conversationslexikon. Sie ist unbestritten das beste, billigste, am meisten belehrende und unterhaltenste Wochenblatt, welches in den Ver. Staaten erscheint.

Erscheint jeden Mittwoch in New-York und kostet 6 Cents die einzelne Nummer, $3.00 jährlich in Vorausbezahlung.

Sie ist das größte illustrirte Wochenblatt welches in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheint, enthält prachtvolle Illustrationen der bedeutensten Tagesereignisse, ausgezeichnete Erzählungen, Novellen, Anekdoten und Modeberichte. Alles, was für unsere Landsleute nur irgend von Interesse ist wird die Illustrirte Zeitung in gewählter Sprache den Leser erzählen, und da sie sich von politischen und religiösen Fragen fern hält, sollte sie in jeder Familie gehalten werden.

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist bei allen Zeitungsagenten zu haben, oder aus der Office, No. 13 Frankfort St., gegen Einsendung des Betrages, zu beziehen.

Wir versenden ein Exemplar für $3.00
zwei Exemplare für $5.00
4 „ „ $6.00

Frank Leslie,
13 Frankfort str New-York.

M. A. FAUCHE
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller
194 Main-Straße, zwischen der 9ten und 10ten.

G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein derartiges Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen zur und Zufriedenheit ausführen zu können.

Holz! Holz!

Unterzeichneter hält fortwährend einen großen Vorrath von Eichen- und Fichtenholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Käufen von 5 Klaftern wird das Wegfahren kostenfrei besorgt. Bestellungen, welche hinterlassen werden bei Dabney u. Cole oder Geo. A. Hundley, Broadstraße, sowie in der Holzniederlage an Broadstr., nahe Brooke Avenue werden, prompt besorgt. Preise: Das beste Eichenholz zu $4.50, und Tannenholz zu $4.00 per Cord. James A. Moore.

David S. Cordle,
9te Straße, zwischen Broad- und Grace,
Richmond, Va.
Praktischer Gas u. Steam Pipe Fitter.

Derselbe ist in den Stand gesetzt, alle in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten eben so schnell und billiger herzustellen, als irgend ein anderes derartiges Geschäft.

Referenzen.

A. Schad. S. M. Rosenbaum.
B. Hassel. Stebbins u. Pullen.
Purcell, Ladd u. Co. Chas. C. Ellett.

S. Guggenheimer
Importer von deutschen u. französischen Weinen und Brandies,
und
Havana & Domestic Cigars,
No. 118 Franklinstr., zwischen der 14. u. 15., nahe Governorstr.

Das deutsche Publikum, insbesondere aber Wiederverkäufer und die Herren Wirthe, werden auf dieses neu errichtete Wholesale-Geschäft aufmerksam gemacht und ersucht, die höchst preiswürdigen Waaren dieses neuen Etablissements zu versuchen, ehe sie in anderen hiesigen oder nördlichen Häusern ihre Einkäufe machen. Unter Anderen verdienen folgende Artikel besonders hier erwähnt und hervorgehoben zu werden:

Französische Brandies und Rothweine,
Champagner (alle Sorten),
Rhein- und Mosel Weine,
Alle Sorten Whiskey, Gin,
Peach und Apple-Brandy.
Alle Sorten Liqueure (Cordials), als: Kümmel Anis, Absynth, Curaçao 2c. 2c.

Alle Sorten Havana und Domestic Cigars zu jedem Preise, Lynchburg Kautabak, alle Sorten Rauchtabak, Sardines 2c. 2c.

Um freundlichen Zuspruch ersucht S. Guggenheimer.

Feuilleton.

Die Huberbäuerin.

Aus dem baierischen Gebirge. Von H. Schmi

(Schluß.)

Allmählich und bei anbrechendem Morgen kam der Zug dem Huberhofe näher, und es mochten wohl Empfindungen eigener Art sein, welche die Gefangene ergriffen, als das schöne Besitzthum so stattlich und friedlich herniedersah; sie schien einen Augenblick erschüttert, aber nur einen Augenblick, dann wandte sie sich ab — ihr scharfes Auge hatte schnell auch dort die bunten Farben von Uniformen und das Blitzen von Gewehren bemerkt.

Während der Streifzug zur Aufhebung der Bande abgegangen war, hatte gleichzeitig eine Abtheilung den Huberhof umstellt und verlangte Einlaß. Das ganze Haus wurde durchsucht, aber nichts Auffallendes gefunden, als die verborgen in den Heuboden eingebaute Kammer, welche durch den Wandkasten in die obere Stube führte. Wahrscheinlich wurde sie in der Regel als Versteck der Waffen, Masken und der Beute benutzt, doch wurde nicht das Kleinste vorgefunden, was den Verdacht bestätigen konnte, das Nest war vollständig ausgeräumt. Dagegen ergab die Durchsuchung etwas, was man nicht vermuthet hatte, denn die sinnlose Gewissensangst Pauls und der Schrecken des Bauers, als sie die Gerichtspersonen erblickten, führten zur Entdeckung des an Hans verübten Mordes. Der hier thätige Beamte säumte nicht, ihre Bekenntnisse festzuhalten und in ihrer Begleitung die Ausgrabung der Leiche vorzunehmen.

Vom Walde mit den beiden Gefangenen zurückkehrend, begegnete der Zug der großen militärischen Escorte mit der Huberin und den übrigen Räubern. Paul lag halb bewußtlos auf dem Wagen, der Bauer stierte stumm auf seine mit Ketten belasteten Hände — Die Bäuerin richtete nicht einen Blick auf sie. Sie sah, daß Alles entdeckt war, und dachte nur darauf, wie es möglich sein könnte, der Untersuchung und Strafe zu entgehen. Ohne ein Zeichen innerer Erregung, fest und kalt sah sie auf die Volksmenge, die sich in dem Städtchen vor dem Gefängnisse Kopf neben Kopf drängte — sie schien es gar nicht zu bemerken, als ihr am Eingang desselben der große Gerichtsdiener mit grimmig aufgedrehtem Schnurrbarte entgegentrat und ihr höhnisch zurief: „Ei, ei, steht der Frau Huberin jetzt die Nase nicht mehr zu hoch, daß sie in's Amtshaus kommt zu den Schergen und Spitzbuben?"

Tags darauf wurde Hans auf dem nächsten Dorfkirchhofe begraben, unter ungeheurem Zulauf und, zu Rosels größtem Trost, mit kirchlichen Ehren. Alle ihre Angaben bei Gericht hatten sich so vollkommen als wahr erwiesen, daß man ihr auch Glauben schenkte, daß Hans die Absicht gehabt habe, sich dem Gericht zu stellen, und daß er also als ein Bereuender hinüber gegangen war.

Rosel hatte vom ersten Augenblicke an gefürchtet, daß es Hans durch die Bäuerin unmöglich gemacht worden war, zu kommen; die Bestätigung hatte sie daher tief erschüttert, aber nicht gebrochen. Es lag sogar etwas Beruhigendes in dem Gedanken, daß ihn der Tod mitten in guten Vorsätzen erholt hatte und daß er aller irdischen Schande und Strafe entzogen sei. Sie hatte sich ausgeweint und folgte ihm thränenlos zum Grabe und kniete noch lange betend an demselben, als alle Begleiter den Kirchhof verlassen hatten. Dann ging sie gefaßt hinweg nach dem Brandlgute, packt ihre Sachen zusammen und nahm Abschied von den alten Leuten, denen sie so lieb geworden war. Sie wollte nicht in der Gegend bleiben wo alle Augen auf sie gerichtet waren und wo Alles ihr so bittere Erinnerungen hervorrief. Standhaft und mit einer Art Entrüstung hatte sie auch jede Belohnung ausgeschlagen, die ihr dafür geboten worden war, daß sie die Entdeckung und Gefangennehmung der Räuber veranlaßt und möglich gemacht hatte. Ohne ihren rasch ausgeführten Entschluß, den Bestellungszettel selbst an das Marterstöckl zu heften, wäre Beides, oder doch die Ueberführung viel schwieriger, wo nicht unmöglich gewesen.

„Haltet mich nicht auf und red't mir nicht zu," sagte sie, indem sie sich anschickte, zu gehen, „es ist besser so. Ich geh' hinein in's Gebirg' wo mich Niemand kennt, und wenn ihr mir eine Freundschaft thun wollt, so gebt manchmal dem Grab von mein' guten Mutterl ein Weihwasser, bet't ein Vaterunser davor und auch vor dem andern Grab . . . Ihr wißt schon, was ich mein'!"

— Innerhalb der Mauern des Gefängnisses begann nun das damals noch in tiefes Geheimniß gehüllte Werk der Untersuchung, draußen war die Bewegung in einigen Monaten verhallt, man erfreute sich der wiedergekehrten Ruhe und Sicherheit und erzählte sich bald das Geschehene mit allerlei Ausschmückungen, wie der Aberglaube und der romantische Sinn des Volkes sie erzeugte und liebte. Es gab Viele, die es sich nicht neh-